# Theater nimmt den Probebetrieb wieder auf

**Kleinkunstbühne K3** | Aufführungen vermutlich erst wieder im Herbst / Videoclips und Geld für eine neue Bestuhlung

Obwohl Theateraufführungen bis 100 Personen wieder möglich sind, bleibt die Kleinkunstbühne K3 bis auf weiteres für die Öffentlichkeit geschlossen. Die Proben aber beginnen wieder – schrittweise.

**Winterlingen.** Die Verantwortlichen werden in den nächsten Monaten einen Hygiene-Plan für die Aufführungen erarbeiten und hoffen, dass bis zum Herbst weitere Lockerungen kommen. Die Räume ließen einen wirtschaftlichen Betrieb unter den Abstandsregelungen nicht zu, lautet die Begründung der Theatermacher. Ob und wie sie dann im Herbst wieder öffnen, sei derzeit noch nicht beurteilbar.

»Den Probenbetrieb können wir unter Einhalten der Hygiene- und Abstandsregeln wieder aufnehmen«, teilen die K3-Organisatoren mit. Leider ließen sich aber nicht alle Projekte unter Corona-Bedingungen verwirklichen. Die Jugendlichen hätten sich im vergangenen Dreivierteljahr mit großer Freude an die Proben zu einem Musical gemacht: Gemeinsames Singen sei coronabeding aber in den Räumen nicht möglich. So widmet sich diese Gruppe in den nächsten Monaten einem Kurzfilm-Projekt.

Die Erwachsenen mit den Proben zum Stück »EX!TUS« müssen sich ebenfalls umstellen. Sie werden auch den Raum vor der Bühne nutzen, um Abstand einzuhalten, und vorerst nur Szenen proben, an denen nicht alle beteiligt sind. Die für Ende April geplante Premiere wird vermutlich erst im Winter oder im nächsten Frühjahr stattfinden.

Nach der Premiere musste das Stück »Traumfresserchen« im K3 erst einmal abgesetzt werden. Foto: Archiv

Die Theaterkids seien am geringsten betroffen: Es reiche, den Raum vor der Bühne mit einzubeziehen, um den Mindestabstand bei Proben einzuhalten. Das K3 startet mit dem regulären Probenbetrieb am Mittwoch, 17. Juni, um 17.30 Uhr.

Stärker eingeschränkt sind die Theater-Knirpse: Nach der Premiere »Traumfresserchen« begann der Lockdown, und das Stück durfte nicht mehr gespielt werden. Die Inszenierung beinhaltet einen Mitmachteil für Zuschauer, und der wird selbst im Herbst, wenn das K3 vielleicht wieder öffnet, nicht realisierbar sein.

Die Macher werden daher den Teil des Stückes, in dem Boten und Königin unterwegs sind und Leute nach einem Mittel für Schlafittchens Alpträume fragen, als Film drehen. Diese Szenen werden bei einer Aufführung eingespielt.

Alle Spieler der Knirpse-Gruppe nebst Eltern kommen zum Planungs- und Koordinationstreffen am Freitag, 19. Juni, ab 15 Uhr ins K3. Dann werden an alle das überarbeitete Skript und die Rollen verteilt. Die Verantwortlichen gehen davon aus, das Stück ab Oktober oder November wieder auf den Spielplan zu setzen.

### Der Konversionsraum Alb hilft mit Fördermitteln weiter

Regelmäßig dreht das K3 Videoclips regionaler Kleinkünstler und hat mit dem »K3-Talk« ein neues Format geschaffen, um unterschiedlichen Erlebnissen im Rahmen der Pandemie einen Raum und Platz zu geben. Wer selbst Erlebnisse der vergangenen Monate mit einem größeren Publikum teilen möchte, darf sich unter info@kleinkunstbuehnek3.de melden.

Vom Konversionsraum Alb erhält das Theater eine Förderung für eine neue Bestuhlung des neuen Zuschauerbereiches. Die geplante Benefiz-Aktion, bei der das Theater noch weitere Eigenmittel einnehmen wollte, fiel wegen Corona ins Wasser.